Frauenhaus | Frauenberatungsstelle | Notruf für misshandelte Frauen

JAHRESBERICHT 2021

DER PARITÄTISCHE
UNSER SPITZENVERBAND

Kreis Offenbach

HESSEN
Hessisches Ministerium
für Soziales und Integration

Ermöglicht durch das
Sozialbudget

Gefördert durch das Hessische Ministerium für Soziales und Integration, ermöglicht durch das Sozialbudget Hessen

FRAUEN HELFEN FRAUEN
Kreis Offenbach e.V.
Frauenhaus und Frauenberatungsstelle

BERICHT AUS DEM FRAUENHAUS

Hausorganisation und Corona

Im Berichtsjahr 2021 wurden für die Zimmer der Bewohnerinnen 10 neue Tische angeschafft und zwei Heizkörper ausgetauscht. Beim Wäschetrockner wurden eine umfangreiche Wartung sowie eine Reparatur durchgeführt und das Hoftor des Frauenhauses ausgebessert. Insgesamt waren weniger Reparaturen nötig als in den vorherigen Jahren. Ein Grund dafür ist ver-mutlich die geringere Fluktuation bei den Frauenhausbewohnerinnen und der damit geringere Verschleiß der Einrichtungsgegenstände.

Im Dezember 2021 hatten wir den ersten Corona-Fall im Frauenhaus. Durch die Separierung der betroffenen Bewohnerin im Obergeschoss des Hauses konnte eine Verbreitung des Virus verhindert werden. Sie wurde von den Mitarbeiterinnen mit den nötigen Lebensmitteln versorgt und weiterhin regelmäßig über Anrufe von der zuständigen Betreuerin beraten und unterstützt.

Die Bedeutung des gemeinschaftlichen Zusammenlebens im Frauenhaus zeigte sich sehr deutlich bei Frauen, die aufgrund mangelnden Platzes im Frauenhaus in einem Hotel untergebracht waren. Sie hatten keinerlei Kontakt zu den Frauenhausbewohnerinnen und konnten auch von uns aufgrund der räumlichen Distanz nicht so intensiv betreut werden wie bei einer Unterbringung im Frauenhaus. Diese Frauen gingen größtenteils nach wenigen Tagen wieder zurück in die gewaltgeprägte Situation. In der Gemeinschaft des Frauenhauses erleben die Bewohnerinnen, dass häusliche Gewalt kein Einzelschicksal ist, sondern ein gesellschaftliches Problem. Im Zusammenleben erfahren die Frauen Solidarität und gegenseitige Unterstützung, die sie ermutigen den eingeschlagenen Weg aus der Gewalt weiterzugehen.

Pandemiebedingt konnten auch im Berichtsjahr keine Gruppenunternehmungen mit den Frauen angeboten werden. Die 14-tägig stattfindenden Hausversammlungen, die vorrangig der Organisation des Zusammenlebens und wichtiger Absprachen dienen, fanden seit Beginn der Pandemie unter freiem Himmel im Hof des Frauenhauses statt.

Die Corona-Pandemie verdeutlicht uns die Wichtigkeit der Gruppenarbeit im Frauenhaus. Die Frauen gingen sich, um Ansteckung zu vermeiden, größtenteils aus dem Weg, wodurch sie sich nicht so intensiv kennenlernen konnten. Gruppenangebote unterstützen die Bewohnerinnen im Alltag hierbei sehr. Die Ziele der Gruppenarbeit sind Stärken und Bedürfnisse der Teilnehmerinnen herauszuarbeiten und zu fördern sowie Akzeptanz, Ermutigung und Entlastung zu vermitteln.

PERSONAL

In den beiden Einrichtungen des Vereins (Frauenhaus und Frauenberatungsstelle) arbeiten acht pädagogische Mitarbeiterinnen, die sich in Teilzeit 5 Vollzeitstellen teilen.
In der Frauenberatungsstelle arbeiten zwei Dipl.-Sozialpädagoginnen und eine Diplompädagogin auf insgesamt 1,75 Vollzeitstellen. Im Frauenhaus sind drei Dipl.-Sozialpädagoginnen, eine Dipl.-Sozialarbeiterin und eine Erziehungswissenschaftlerin B. A. auf insgesamt 3,25 Vollzeitstellen beschäftigt. Hinzu kommen eine Verwaltungsangestellte, eine Hauswirtschafterin, eine Haushandwerkerin und eine Reinigungskraft.
Zum 31.12.2021 schied eine Mitarbeiterin in der Frauenberatungsstelle aus. Ansonsten blieb die personelle Besetzung der hauptamtlichen Mitarbeiterinnen des Frauenhauses und der Frauenberatungsstelle unverändert.

VERNETZUNG UND KOOPERATION

Die Mitarbeiterinnen des Frauenhauses und der Frauenberatungsstellen waren in folgenden Arbeitskreisen und Gremien tätig:

Auf Kreisebene

- Runder Tisch Häusliche Gewalt des Kreises Offenbach und der Unter-gruppe AG Häusliche Gewalt
- Arbeitskreis Soziales Netzwerk
- Kreisgruppentreffen der Parität Stadt und Kreis Offenbach
- Arbeitskreis Familie im Ostkreis Offenbach

- **Auf Landesebene**
- Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) der Autonomen Frauenhäuser Hessen
- LAG Hessen AG Bau
- LAG Hessen AG Frauen
- LAG Hessen AG Mädchen und Jungen
- LAG Hessen Frauenberatungsstellen
- Netzwerktreffen – Gremium Notrufe und Frauenberatungsstellen Hessen
- Fachgruppe Frauen und Mädchen des Paritätischen Verbandes
- Landesweites Treffen der Autonomen Frauenhäuser und Beratungsstellen Hessen (LWT)

Auf Bundesebene

- Jahrestreffen der Autonomen Frauenhäuser (JAF)

Vernetzung

- Kooperationstreffen mit der Leitung des Beratungszentrums Mitte in Dietzenbach
- Teilnahme an der Ausländerbeiratssitzung der Stadt Rödermark
- Im Rahmen der Umsetzung der Istanbul-Konvention im Kreis Offenbach fanden zahlreiche Kooperationsgespräche auf Kommunaler-, Landes- und Bundesebene statt.

PROJEKTFINANZIERUNG

Seit Juli 2018 hat der Verein mit dem Kreis Offenbach – mittels einer freihändigen Vergabe – einen Vertrag für den Betrieb eines Frauenhauses abgeschlossen. Der Vertrag hat eine Laufzeit von 5 Jahren, bis zum 30.06.2023. Für die Frauenberatungsstelle schloss der Verein mit dem Kreis Offenbach ab Juli 2019 einen Vertrag, ebenfalls mit einer Laufzeit von 5 Jahren bis zum 30.06.2024.

FORT- UND WEITERBILDUNG/GREMIEN

Fortbildungen und Fachtage* der pädagogischen Mitarbeiterinnen fanden 2021 zu folgenden Themen statt:

- »Sorge- und Umgangsrecht nach häuslicher Gewalt im Kontext der Istanbul-Konvention«, LAG der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten des Bezirksamtes Berlin-Mitte
- »Medienpädagogik«, Institut für Medienpädagogik und Kommunikation in Hessen e. V.
- »Trauma und Bindung im Kontext Kinderschutz«, Kompetenzzentrum Traumapädagogik.Kinderschutz.systemisch
- »Systematisches Fallverstehen und Schutzplanerstellung«, Kompetenzzentrum Traumapädagogik.Kinderschutz.systemisch
- »Istanbul-Konvention«, Zentrale Informationsstelle der Autonomen Frauenhäuser (ZIF)
- »Frauenhaus-Finanzierung«, ZIF
- »Intersektionale Perspektiven auf Geschlecht und Gewalt«, Projektteam Frlmlko & Netzwerk feministische, Frankfurt University of applied Sciences
- »Grundlagen der Videoberatung«, Akademie der autonomen Frauenberatungsstellen NRW
- »Die Arbeit mit Gruppen im Videoformat«, Akademie der autonomen Frauenberatungsstellen NRW
- »PoC-Testung – richtig durchführen« praktische Schulung der Kolleginnen mit Pflegeausbildung Hausarztpraxis in Griesheim
- »Coole Tools für die Videoberatung«, Akademie der autonomen Frauenberatungsstellen NRW
- »Kreative Methoden im Videosetting – Möglichkeiten und Grenzen«, Akademie der Frauenberatungsstellen NRW
- »Bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung (abB)« Fortbildung zu Arbeitsrecht, Parität
- »Frauen im Asylverfahren – Herausforderungen und Chancen«, Parität

Kongress

- »Zehn Jahre Istanbul-Konvention/10th Anniverserary of the Istandbul Convention«, Onlinekongress vom Deutschen Frauenrat
- »5 Jahre Nein heißt Nein!« Kongress des bffs

*Aufgrund der Corona-Pandemie fanden die meisten Fortbildungen und Fachtage online statt.
Zur Weiterentwicklung und Qualitätssicherung nehmen die Mitarbeiterinnen regelmäßig an Supervision und interner Praxisreflexion teil.

Dia LoG – GEMEINSAM LEBEN OHNE GEWALT

Beratung von Paaren bei häuslicher Gewalt

Das Beratungsangebot Dia LoG richtet sich an Paare mit Gewaltproblemen aus dem Kreis Offenbach, die an einer gewaltfreien Partnerschaft arbeiten und ihre Familie erhalten oder eine anstehende Trennung gewaltfrei regeln wollen. Das wichtigste Ziel von Dia LoG ist die Beendigung der Gewalt und der Opferschutz für den erwachsenen Partner und die Kinder. In Paar- und Einzelgesprächen werden die betroffenen Paare dabei unterstützt, langfristig eskalierte Beziehungskonflikte sowie fehlgeleitete Rollenvorstellungen aufzuarbeiten und die leidvollen Gewaltkreisläufe zu beenden. Die Paarberatungen wurden von der Beraterin Frau Hübner (Frauen helfen Frauen Kreis Offenbach e. V.) und dem psychologischen Berater der EFLB, Herr Gallisch, (Beratungszentrum-Mitte des Diakonischen Werkes Offenbach-Dreieich-Rodgau) im Tandem durchgeführt.

Bedingt durch die Einschränkungen der Corona-Virus-Pandemie konnten die Paarberatungen im ersten Halbjahr nicht stattfinden. In der zweiten Jahreshälfte musste das Beratungsangebot pausieren, da Herr Gallisch in seinen wohlverdienten Ruhestand ging und ein Nachfolger gesucht werden musste. Auch in diesem Jahr standen Projektmittel aus dem hessischen Justizministerium zur Verfügung.

Die Zahlen von Dia LoG – Beratung von Paaren bei häuslicher Gewalt:

	2021	2020
Fälle insgesamt	1	6
davon mit mindjähr. Kindern	0	5
Neuzugänge	0	4
Übernahme aus dem Vorjahr	1	2
Anzahl Paarberatungen	1	6
Anzahl Einzelberatung Männer	0	12
Anzahl Einzelberatung Frauen	0	9

Beratungszentrum Mitte
Offenbacher Straße 17
63128 Dietzenbach

Anmeldung und Terminvereinbarung
Mo–Do 08.30 – 12.30 Uhr
und 13.30 – 17.00 Uhr
Freitag 08.30 – 14.00 Uhr

bz-mitte@bz.diakonie-of.de

KINDERBEREICH

Aufgrund der Corona-Pandemie konnte die Betreuung in unseren Kinderzimmern kaum stattfinden. Einige Termine waren im Außengelände möglich. Ausflüge blieben 2021 leider eine Seltenheit. Die Auswirkungen der veränderten Strukturen sind am Verhalten der Kinder deutlich abzulesen. Sie sind unruhiger, bereits erlernte Regeln geraten in Vergessenheit und sie vermissen die Spielmöglichkeiten und Angebote, die sie gewohnt waren und Freude bereitet hatten. Durch Spenden konnten wir das Außengelände, neben dem tollen Kinderspielhaus, weiter ausbauen. Die Kinder haben den Abriss des alten Sandkastens eifrig bewacht und freuen sich schon riesig auf den Bau des neuen im Jahr 2022.

STATISTIK – FRAUENHAUS

2021 wurden 22 Frauen mit insgesamt 16 Kindern betreut. Das Alter der Frauen lag zwischen 20 und 60 Jahren.

Wohnort der Frauen vor dem Frauenhausaufenthalt		
Kreis Offenbach	10	45,5 %
Hessen	10	45,5 %
andere Bundesländer	2	9,1 %
Aufenthaltsdauer im Frauenhaus		
bis zu einer Woche	6	27,3 %
mehr als eine Woche – 1 Monat	3	13,6 %
mehr als ein Monat – 3 Monate	3	13,6 %
mehr als 3 Monate – 6 Monate	0	0,0 %
mehr als 6 Monate – 12 Monate	3	13,6 %
mehr als 12 Monate	0	0,0 %
zum Ende des Jahres 2020 noch im Frauenhaus	7	31,8 %
Kinder im Frauenhaus		
jünger als 1 Jahr	1	6,2 %
1 bis unter 3 Jahre	5	31,2 %
3 bis unter 6 Jahre	4	25,0 %
6 bis unter 12 Jahre	3	18,8 %
12 Jahre und älter	3	18,8 %
Wohnsitz der Frauen nach dem Frauenhausaufenthalt		
Neue eigene Wohnung	1	4,5 %
ehemalige Wohnung (Auszug des Partners)	0	0,0 %
Rückkehr in die gewaltgeprägte Lebenssituation	7	31,8 %
anderes Frauenhaus	0	0,0 %
Verwandte, Bekannte, Freundinnen u. ä.	1	4,5 %
Soziale Einrichtung	1	4,5%
keine Angaben	12	54,8 %
Vermittlung ins Frauenhaus		
Eigeninitiative	9	36,0 %
Soziales Netz	5	20,0 %
Professionale Dienste	7	28,0 %
Polizei	4	16,0 %
Hilfetelefon	0	0,0 %

JUBILÄUM DER BERATUNGSSTELLE

2021 feierte die Frauenberatungsstelle ihr 25-jähriges Jubiläum. Pandemiebedingt mussten neue Wege für Öffentlichkeitsaktionen beschritten werden.

02/2021 Schalten einer Werbekampagne für die Beratungsstelle auf Facebook und Instagram.

22.06.2021 Einführung der Buswerbung von Beratungsstelle und Frauenhaus in Dietzenbach, flankiert von Pressemitteilungen. Ziel dieser Aktion ist es, eine größere Öffentlichkeit für unsere Angebote zu erreichen.

24.06.2021 Veröffentlichung eines Artikels in der Frankfurter Rundschau anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Frauenberatungsstelle.

08/2021 Versendung von Flyern der Beratungsstelle, Karten für die Mädchenberatung sowie Notfallkarten an 244 Haus-, Kinder- und Frauenärzte im Kreis Offenbach mit dem Ziel Frauen und Mädchen niedrigschwellig auf unsere Beratungsangebote aufmerksam zu machen.

21.09.–23.09.2021 Jubiläumsausstellung der Beratungsstelle und des Vereins Frauen helfen Frauen Kreis Offenbach e. V. vor dem Kreishaus in Dietzenbach. Ziel der Ausstellung war das Sichtbarwerden unserer Arbeit im Kreis. Zehn 20 m lange Fähnchenketten mit je 80 Fähnchen wurden zwischen Bäume gespannt, jedes Fähnchen repräsentiert 10 Frauen oder Kinder, die bei uns seit Gründung Klientinnen waren. Außerdem veranschaulichten Infotafeln sowie ein Zeitstrahl die Arbeit der Beratungsstelle *(siehe Anhang)*. Im Rahmen dieser Jubiläumsausstellung wurden Zitate wichtiger Kooperationspartner:innen auf Roll-Up-Bannern präsentiert. Zeitgleich wurden diese Zitate auch auf Facebook und Instagram veröffentlicht.

25.11.2021 Großflächige Verteilung von Flyern des Vereins im Kreis Offenbach anlässlich des 40-jährigen Jubiläums des Internationalen Tages zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen in ca. 65 Geschäften und Institutionen (Supermärkte, Banken, Rathäuser, Bibliotheken, Fitnesscentern) und Aushänge von Plakaten mit den Beratungszeiten der Frauenberatungsstelle.

19.11–25.11.21 Teilnahme an den Social-Media-Kampagnen der UN-Frauen #orangetheworld und des Hilfetelefons #schweigenbrechen.

23.11–29.11.21 Aushang des Terre-des-Femmes-Banners zusammen mit den orangenen Jubiläum-Fähnchenketten an der Beratungsstelle als Unterstützung für die #orangetheworld-Aktion der UN-Frauen mit dem Zonta Langen.

28.11.21 Informationsstand auf der Konzertveranstaltung der Stadt Rodgau und deren Stadtwerken in der Trauerhalle des Waldfriedhofes. Am Stand wurde über die Arbeit des Vereins und die Thematik der Gewalt gegen Frauen informiert.

15.11.–09.12.2021 Wiederholung der Werbekampagne vom Februar auf Facebook und Instagram.

30.11.2021 Teilnahme an der Ausländerbeiratssitzung der Stadt Rödermark, Vorstellung der Arbeit der Beratungsstelle und der Arbeit des Frauenhauses Frauen helfen Frauen Kreis Offenbach e. V.

QUALITÄTSSICHERUNG BERATUNGSSTELLE

Pandemiebedingt haben wir 2021 die Videoberatung professionalisiert und fest in das Beratungsangebot integriert. Im Zuge dieses Ausbaus qualifizierten sich die Mitarbeiterinnen weitergehend im Bereich Videoberatung, Datenschutz und digitaler Tools. Printprodukte der Beratungsstelle wie Folder, Plakate und Karten wurden aktualisiert.

Die Beratungsstelle arbeitete in diesem Jahr in verschiedenen Schwerpunktbereichen. Einen Schwerpunkt bildete die Umsetzung der Istanbul-Konvention und damit verbunden die regionalen Entwicklungsmöglichkeiten der Beratungsstelle. Diese Ideen wurden über das Jahr verfolgt und mit dem Kreis Offenbach kommuniziert.
Ein weiterer Schwerpunkt lag in der Konzeption verschiedener Vortragsmodule, zum Beispiel Aufklärung zu K.O.-Tropfen und digitaler Gewalt sowie die Entwicklung eines Leitfadens für Angehörige und Freunde von gewaltbetroffenen oder -bedrohten Frauen.

Einen dritten Schwerpunkt legten wir auf intensive Öffentlichkeitsarbeit. Diese, verbunden mit den Aktionen zum Jubiläum, hatten zum Ziel, den im Vergleich zum Vorjahr nachlassenden Beratungszahlen entgegenzuwirken.

SCHULPRÄVENTION

Ursprünglich waren im Sommer 2021 drei Veranstaltungen geplant, die jedoch aufgrund der Corona-Pandemie von den Schulen abgesagt wurden.

Im Oktober 2021 gingen erneut Informationsschreiben an die Schulen mit dem Hinweis zu möglichen Veranstaltungen in folgenden Themenbereichen:

- Aufklärung zum Thema K.O.-Tropfen
- Präventionsmöglichkeiten von und der Umgang mit digitaler Gewalt
- Auswirkung von häuslicher Gewalt auf Kinder und Jugendliche
- Prävention von Gewalt in den ersten Liebesbeziehungen

Den Briefen wurden Flyer der Mädchenberatungsstelle des Vereins Frauen helfen Frauen beigelegt. Der Rücklauf war positiv, es sind vorerst 3–5 Veranstaltungen für das 1. Halbjahr 2022 geplant. Angefragte Themen der Schulen waren: »K.O.-Tropfen« und Präventionsveranstaltungen für Schüler:innen zum Thema »digitale Gewalt«.

STATISTIK – FRAUENBERATUNGSSTELLE

2021 wurden in 444 Gesprächen 325 Frauen und Mädchen beraten, davon 144 persönlich und 300 telefonisch.

Beratungsgründe:
(Mehrfachnennung möglich)

Gewalt	374
Wegweisung	28
Trennung	309
Ergänzender Bedarf	385
Vermittlung in ein Frauenhaus	94
Vermittlung in ein Beratungszentrum im Kreis Offenbach	16
Vermittlungen in andere Beratungsstellen	85
Vermittlung an Diverse, *siehe**	237
Begleitungen: Gericht, Behörden, Institutionen	0
Beratungen nach dem Frauenhausaufenthalt	3
Beratungen außerhalb des Kontextes Frauenberatung	3

Anzahl der Beratungen nach Standorten

Rodgau	273
Langen	139
Dietzenbach	132

Herkunft der von Gewalt betroffenen Frauen

Aus dem Kreis Offenbach	87
Aus hessischen Kommunen	0
Ohne Wohnortangabe	357

*Ämter und Behörden, Einrichtungen der Jugendhilfe, ambulante/staatiche Gesundheitseinrichtungen, Selbsthilfegruppen, Psychotherapien, Rechtsanwält_innen, Polizei/Gericht, Männerberatungsstellen, Täterarbeit, Täterinnenarbeit

MÄDCHENBERATUNG

Seit 2017 bietet die Frauenberatungsstelle in Dietzenbach ein Angebot für Mädchen ab 14 Jahren mit einer orientierenden Erstberatung und Informationen mit möglicher Weitervermittlung an spezifische Fach- und Kooperationsstellen an. In der Mädchenberatung wird zu Themen wie Gewalt in der Familie und im sozialen Umfeld, Zwangsverheiratung, Essstörungen und weiteren mädchenspezifischen Themen beraten. Die Beratung ist parteilich, kostenlos und auf Wunsch anonym. Die Mädchen können alleine oder in Begleitung kommen. Information und Beratung orientieren sich an den Bedürfnissen, den vielfältigen Lebenszusammenhängen, Ressourcen und den individuellen Bewältigungsformen der Ratsuchenden. Die Mädchen werden aktiv am Beratungsprozess beteiligt.

FRAUENBERATUNG IN TÜRKISCH UND ARABISCH

Ebenfalls seit 2017 bietet die Frauenberatungsstelle am Standort Dietzenbach einmal im Monat eine offene Sprechstunde in muttersprachlicher Beratung für türkisch und arabisch sprechende Frauen an. Durch die Unterstützung von Dolmetscherinnen (auch per Videozuschaltung) und den Einsatz von LingaTel bei telefonischen Beratungen, kann dieses Beratungsangebot weiterhin gut umgesetzt werden.

ISTANBUL-KONVENTION

Die Istanbul-Konvention ist ein internationales Abkommen zur Bekämpfung geschlechtsspezifischer Gewalt gegen Frauen und Mädchen und seit Februar 2018 ein in Deutschland geltendes Recht. Ziel ist es, Betroffenen durch umfangreiche Maßnahmen zur Prävention und Sanktionierung von Gewalt, Schutz und Unterstützung zu bieten.

Ein Grundsatz des Abkommens ist es allen Frauen diesen Schutz zu ermöglichen. Laut Istanbul-Konvention fehlen in Deutschland rund 14.000 Plätze in Frauenhäusern. Es sollen weitere Frauenhausplätze geschaffen, bereits bestehende Häuser barrierefrei ausgebaut und um Schutzplätze für Frauen mit älteren Söhnen erweitert werden. Der Bund stellt für den Aus-, Um- oder Neubau der Frauenhäuser Fördergelder über das Bundesinvestitionsprogramm bereit. Die Beantragung der Fördermittel sowie die Planung und Umsetzung der Maßnahmen sind jedoch für kleine Frauenhausträger sehr aufwendig und zeitintensiv. Hierfür müssten zusätzliche Personalressourcen geschaffen werden.

Seit diesem Jahr beschäftigen wir uns intensiv mit den Forderungen der Istanbul-Konvention und setzen uns aktiv dafür ein, dass diese im Kreis Offenbach umgesetzt werden. Da auf unserem bestehenden Grundstück kein Umbau des Frauenhauses für eine Platzerweiterung möglich ist, wird es nötig sein, ein neues Frauenhaus zu errichten. Für die Umsetzung des Vorhabens, befinden wir uns in einem regelmäßigen Austausch mit dem Kreis Offenbach, dem Land Hessen und dem Bund.

KONTAKTDATEN

Frauenberatungsstelle

Hochstädter Straße 1, 63110 Rodgau
Büro und Öffnungszeiten
Montag–Donnerstag 9:00–16:30 Uhr
Freitag 9:00–13:00 Uhr
Telefon 0 61 06 . 31 11
beratungsstelle@fhfkreisof.de
www.frauenhelfenfrauen-kreisof.de

Frauenhaus Kreis Offenbach

Postfach 1211, 63084 Rodgau
Telefon 0 61 06 . 13 36 0
info@fhfkreisof.de

Wir danken an dieser Stelle allen die uns in 2021 durch Sach- und Geldspenden bedacht haben.
Ohne Ihre Unterstützung wäre unsere Arbeit in Zeiten knapper Finanzmittel deutlich schwieriger.
Wir freuen uns, wenn Sie uns auch in Zukunft mit Sach- und Geldspenden unterstützen.

Spendenkonto

Frauen helfen Frauen Kreis Offenbach e. V.
DE20 5065 2124 0005 1900 38
BIC: HELADEF1SLS

Impressum

Herausgeberin
Frauen helfen Frauen
Kreis Offenbach e. V.
Postfach 1211
63084 Rodgau

Telefon 0 61 06 . 13 36 0
Telefax 0 61 06 . 36 43
info@frauenhelfenfrauen-kreisof.de
www.frauenhelfenfrauen-kreisof.de

Gestaltung
Alberti-Design
mail@alberti-design.de

Fotos: depositphotos.com
Auflage: 800 Stück
5/2022